ZVL Zertifizierungsverband der Lohnsteuerhilfevereine e.V.

Prüfungsaufgaben 2026 aus Abgabenordnung und Beratungsbefugnis vom 12.09.2026

Prüfungsteil: **AO/Beratungsbefugnis**

Bearbeitungszeit: 120 min

Maximal erreichbare Punktzahl: 30 Punkte

Die Prüfungsaufgabe enthält 6 Sachverhalte, die unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gelöst werden können.

Sachverhalt 1 (7 Punkte) Abgabenordnung

Der ledige Rentner Paul Rüstig ist im Juli 2025 Neumitglied ihres Lohnsteuerhilfevereins geworden. Er hat seit Beginn seiner Rente keine Steuererklärungen abgegeben, da er der Meinung war, er sei nicht steuerpflichtig. Er bekam vom Finanzamt Anfang Juli 2025 die Aufforderung rückwirkend ab dem Jahr 2018 Einkommensteuererklärungen abzugeben. Im August 2025 haben Sie für Paul Rüstig die Steuererklärungen für die Jahre 2018 bis 2024 erstellt und beim zuständigen Finanzamt elektronisch eingereicht.

Mit Datum vom 21.01.2026 sind die Bescheide für alle Jahre vom Finanzamt zum Datenabruf durch Datenfernübertragung bereitgestellt worden. Der Abruf erfolgte am 23.01.2026.

Aufgabe:

1. Berechnen Sie ausführlich unter Nennung der Rechtsgrundlagen die Rechtsbehelfsfrist für die Einkommensteuerbescheide 2018 bis 2024. (Nur eine Berechnung für 1 Jahr erforderlich!)

2. Prüfen Sie ausführlich ob der Einkommensteuerbescheid für 2018 vom Finanzamt noch hätte erlassen werden dürfen. Nennen Sie die Rechtsgrundlagen.
   Es lag keine leichtfertige Steuerverkürzung noch eine Steuerhinterziehung vor.

Lösungshinweis

1. Die Rechtsbehelfsfrist berechnet sich wie folgt:

Bereitstellung zum Datenabruf:	21.01.2026
Bekanntgabe:	25.01.2026, (Sonntag) § 122a Abs. 4 AO
Verlängerung	26.01.2026 (Montag), § 108 Abs. 3 AO
Fristbeginn	27.01.2026, § 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB
Fristdauer	1 Monat, § 355 Abs. 1 AO
Fristende	26.02.2026, § 108 Abs. 1 AO, § 188 Abs. 2 BGB

   Die Rechtsbehelfsfrist endet mit Ablauf des 26.02.2026 um 24.00 Uhr.

2. Eine Steuerfestsetzung ist nicht mehr zulässig, wenn die Festsetzungsfrist abgelaufen ist, §169 Abs. 1 Satz 1 AO.
   Die Frist ist gewahrt, wenn vor Ablauf der Festsetzungsfrist der Steuerbescheid den Bereich der zuständigen Finanzbehörde verlassen hat, § 169 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 AO.
   Die Festsetzungsfrist beträgt 4 Jahre, §169 Abs. 2 Nr. 2 AO.

Die Festsetzungsfrist beginnt mit Ablauf des dritten Jahres das auf das Jahr folgt in dem die Steuer entstanden ist, § 170 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO. Dies ist das Jahr 2021. Die Festsetzungsfrist endet somit mit Ablauf den Jahres 2025. Eine Ablaufhemmung nach § 171 AO ist nicht ersichtlich.
Der Einkommensteuerbescheid 2018 ist somit rechtswidrig und muss im Rechtsbehelfsverfahren zurückgenommen werden.

Sachverhalt 2 (3 Punkte) Abgabenordnung

Herbert Maier ist seit Jahren Mitglied in ihrem Lohnsteuerhilfeverein. Im Beratungsgespräch zur Erstellung der Einkommensteuererklärung für das Jahr 2025 erwähnt H. Maier, dass er ganz vergessen hatte Ihnen mitzuteilen, dass er im Jahr 2024 seine bisher selbstgenutzte Einliegerwohnung im eigenen Haus an einen Freund, welcher schnell aus seiner Familienwohnung ausziehen musste, vermietet hat. Geplant war eine Vermietung von zunächst 1 Jahr. Bereits nach 10 Wochen ist er jedoch wieder ausgezogen. Eine weitere Vermietung fand nicht statt. H. Maier hat für diesen Zeitraum 2.500 € Warmmiete erhalten. Dies hat er vergessen ihnen mitzuteilen. Der Einkommensteuerbescheid für 2024 ist bereits formell- und materiell bestandkräftig.
H. Maier möchte wissen ob hier noch nachträglich dem Finanzamt eine Mitteilung gemacht werden muss.

Aufgabe:

Beantworten Sie H. Maier seine Frage und prüfen Sie, ob der Einkommensteuerbescheid 2024 noch nachträglich geändert werden kann und zusätzlich noch Ausgaben im Zusammenhang mit der Vermietung geltend gemacht werden können.
Beantworten Sie die Frage unter Angabe der Rechtsgrundlagen.

Lösungshinweis
Nach § 153 AO besteht eine Verpflichtung diesen Vorgang anzuzeigen und eine Richtigstellung vorzunehmen.
Nach § 173 Abs. 1 Nr. 1 AO ist ein Steuerbescheid zu ändern, wenn dem Finanzamt nachträglich Tatsachen bekannt werden die zu einer höheren Steuer führen. Die Vermietung ist für das Finanzamt nachträglich eine neue Tatsache. Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Vermietung sind ebenso neue Tatsachen, welche aber zu einer niedrigeren Steuer füh-

ren. Hier würde die Finanzverwaltung regelmäßig eine Änderung wegen groben Verschuldens ablehnen. Nach § 173 Abs. 1 Nr. 2 AO ist das Verschulden jedoch unbeachtlich, da die Ausgaben in unmittelbarem Zusammenhang mit den Einnahmen stehen.
Der Einkommensteuerbescheid 2024 **ist** zu ändern.

Sachverhalt 3 (6 Punkte) Abgabenordnung

Ihr Mitglied Fritz Springer ist, aufgrund der von Ihnen eingereichten Einkommensteuererklärung, am 11.08.2025 sein Einkommensteuerbescheid für 2024 **bekanntgegeben** worden. Die Nachzahlung an Einkommensteuer beträgt 2.349, -- €. Da Herr Springer momentan nicht in der Lage ist die Nachzahlung zu entrichten, er aber am 10.12.2025 die Auszahlung aus einer Versicherung erwartet, bittet er Sie beim Finanzamt Stundung zu beantragen. Sie beantragen deshalb Stundung bis zum 09.12.2025. Dem Antrag ist stattgegeben worden. Zahlungseingang durch Überweisung beim Finanzamt war am 11.12.2025.

Aufgabe:

1. Berechnen Sie, wann die Nachzahlung fällig gewesen ist.
2. Benennen Sie alle hier möglichen steuerlichen Nebenleistungen und berechnen Sie deren Höhe.
3. Berechnen Sie die steuerliche Nebenleistung, die entstanden wäre, wenn keine Stundung beantragt worden wäre, und die Zahlung erst am 11.12.2025 eingegangen ist.

Lösungshinweis

1. Bekanntgabe 11.08.2025
   Fälligkeit einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides, also am 11.09.2025, §§ 220, 224 AO § 36 Abs. 4 EStG.

2. Stundungszinsen nach § 234 AO i.V.m. § 238 AO, für jeden vollen Monat 0,5% des auf volle 50 € abgerundeten Stundungsbetrages.
   Bis zum 09.12.2025 sind es nur 2 volle Monate x 0,5% = 1% x 2.300, -- € = 23 €.
   Die Zahlung an das Finanzamt ging zwei Tage zu spät ein. Es wird jedoch kein Säumniszuschläge erhoben, da innerhalb der 3-Tage-Schonfrist, § 240 Abs. 3 AO.

3. Säumniszuschlag nach § 240 Abs. 1 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis 1% des rückständigen auf volle 50 € abgerundeten Steuerbetrages.
   2.300 € x 3% = 69 €.

Sachverhalt 4 (4 Punkte)

Die Eheleute Ulrike und Herbert Schmid sind seit Jahren Mitglieder ihres Lohnsteuerhilfevereins. Sie waren im Jahr 2024 beide Arbeitnehmer und haben eine Wohnung in Lörrach mit welcher sie Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung erzielten (Eigentumsverhältnisse je 50%). Ulrike lebte mit ihrem Mann in Stuttgart. Am 31.12.2024 ist Herbert unerwartet verstorben. Da er kein Testament hinterlassen hat, sind seine Ehefrau Ulrike und deren gemeinsamer Sohn Jakob, 21 Jahre alt, entsprechend der gesetzlichen Erbfolge, Erben geworden. Jakob studiert noch in Freiburg und kümmert sich fortan von Freiburg aus um die Verwaltung der Wohnung in Lörrach. Für die Jahre 2024 und 2025 ist noch keine Einkommensteuererklärung erstellt worden.

Aufgabe:

1. Welche verfahrensrechtliche Feststellung ist für das Jahr 2025 durchzuführen? Geben Sie die Rechtsgrundlage an.

2. Welches Finanzamt ist dafür zuständig? Geben Sie die Rechtsgrundlage an.

3. Kann Ulrike für 2024 noch die Zusammenveranlagung beantragen? Welches Formerfordernis ist hierfür notwendig?

Lösungshinweis

1. Es ist nach § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO eine gesonderte Feststellung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung für Ulrike und Jakob durchzuführen.

2. Zuständig ist nach § 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4a AO das Verwaltungsfinanzamt in Freiburg.

3. Im Sterbejahr ist nach § 26 EStG noch eine Zusammenveranlagung möglich. Entsprechend H 26 EStR „Tod eines Ehegatten“ ist für die Zusammenveranlagung die Zustimmung des Sohnes als Erbe erforderlich.

Sachverhalt 5 (5 Punkte)

Ulrike Schmid wurde am 31.12.2024 Witwe. Sie erbte von ihrem Mann zusammen mit ihrem Sohn Jakob, 21 Jahre, Student, eine vermietete Wohnung in Lörrach.

Ulrike und ihr Mann waren immer Mitglieder Ihres Lohnsteuerhilfevereins. Ulrike bleibt auch für 2025 Mitglied des Lohnsteuerhilfevereins. Jakob erzielt während des Studiums geringe Einkünfte und ist ebenfalls bereits Mitglied Ihres Lohnsteuerhilfevereins.

Ulrike und ihr Sohn Jakob erzielen Arbeitslohn und zusätzlich die Mieteinnahmen aus der geerbten Wohnung. Diese Mieteinnahmen betragen im Jahr 2025 insgesamt 18.000 € und 4.800 € Einnahmen aus Nebenkosten/Hausgeld. Das Hausgeld führten sie komplett wieder an die Hausverwaltung ab. Jakob erzielt ab 2025 Halbwaisenrente. Andere Einkünfte erzielen die beiden nicht.

Den Auftrag zur Erstellung ihrer Einkommensteuererklärungen 2025 und der gesonderten und einheitlichen Feststellungserklärung 2025 erteilen Ihnen die beiden im März 2026.

Aufgabe:

1. Dürfen Sie die Einkommensteuererklärungen und die gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung 2025 von Ulrike und Jakob erstellen? Gehen Sie dabei auf die verschiedenen Einkunftsarten ein! Erläutern Sie zu jeder Einkunftsart genau, warum Sie Beratungsbefugnis haben oder nicht! Welchen Schluss ziehen Sie für die Beratungsbefugnis insgesamt? Paragraphenangaben!
2. Würde sich an Ihrem vorherigen Ergebnis etwas ändern, wenn Jakob zusätzlich ganz geringe selbständige Einkünfte aus der Vermittlung von Versicherungen hätte und seine Steuererklärung bei einem Steuerberater erstellen ließe (Ulrike bleibt weiterhin Ihr Mitglied)?
3. Angenommen Jakob hätte die gesonderte und einheitliche Feststellungserklärung bei seinem Steuerberater erstellen lassen und Ulrike bringt Ihnen einen Bescheid mit, aus dem sich ihr Anteil an den Einkünften aus V+V ergibt. Dürfen Sie diesen Gewinn in jedem Fall in die Einkommensteuererklärung von Ulrike übernehmen?
4. Wie wäre es, wenn Ulrike ab 2025 Einkünfte aus der Beteiligung an einer Golfclub Kommanditgesellschaft (KG) erzielen würde und würde Ihnen das beim Beratungsgespräch mitteilen. Ein Gewinn oder Verlust des Jahres 2025 steht bei Erstellung der Steuererklärung noch nicht fest. Das Finanzamt kann den anteiligen Gewinn nur von Amts wegen in einen geänderten Bescheid später aufnehmen.
   Dürfen Sie weiterhin die Einkommensteuererklärung von Ulrike erstellen?
   Könnten Sie diese Einkünfte weglassen (ignorieren)?

Lösungshinweis:

1.

Einkünfte aus nichts.A. – unbegrenzte Beratungsbefugnis §4Nr.11a StBerG
Einkünfte aus Halbwaisenrente – unbegrenzte Beratungsbefugnis § 4 Nr. 11a StBerG
Einkünfte aus V+V – begrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11c StBerG bis 31.08.2026, ab 01.09.2026 Wegfall der Einnahmegrenzen

Ulrike und Jakob erfüllen vor dem 01.09.2026 § 4 Nr.11 S.1 StBerG und überschreiten die Höchstgrenzen des § 4 Nr. 11c StBerG nicht. Jeder von beiden darf bis 31.08.2026 Einnahmen aus V+V von 18.000 €/Jahr erzielen. Dieser Betrag wurde nicht überschritten. Ab 01.09.2026 darf jeder unbegrenzt Einnahmen aus V+V erzielen.
ESt **Beratungsbefugnis JA (vor und nach 01.09.2026)**

Gemeinsames Eigentum Mietwohnung – Einkünfte Feststell.GuE §180INr.2a AO -- Beratungsbefugnis, wenn beide Mitglieder des gleichen Lohnsteuerhilfevereins sind, dies ist gegeben

Beide Mitglieder müssen Voraussetzungen des §4Nr. 11S.1 StBerG erfüllen und zusätzlich dürfen (bis 31.08.2026) die Betragsgrenzen des §4Nr.11c StBerG nicht überschritten werden. Dies ist gegeben, **Beratungsbefugnis JA**

2.

Ulrikes Einkommensteuererklärung darf weiterhin vom Lohnsteuerhilfeverein erstellt werden. Die Feststellungserklärung darf **nicht** mehr vom Lohnsteuerhilfeverein erstellt werden

3.

Nachrichtliche Übernahme für Überschusseinkünfte immer zulässig
(richtig wäre aber, bis 31.08.2026 die dahinterstehenden Einnahmen zu prüfen, ob sie die Grenze von 18.000€ tatsächlich nicht überschreiten)

4.

Eine nachrichtliche Übernahme eines einheitlich und gesondert festgestellten Anteils an Gewinneinkünften z. B. aus Gewerbebetrieb ist nicht möglich § 4Nr. 11b StBerG,
Beratungsbefugnis NEIN
Das Weglassen der Einkünfte und Erstellen der Erklärung ist ebenfalls nicht erlaubt.

<u>Sachverhalt 6 (5 Punkte):</u> Beratungsbefugnis

Die Steuerpflichtigen, Ehegatten Linda und Bernhard Held, beauftragen Sie am 26.06.2026, die Einkommensteuererklärung 2025 zu erstellen.

Linda und Bernhard beziehen beide Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

Bernhard leitet seit 2019 den Kirchenchor einer kleinen Gemeinde.

Bernhard erzielt aus der Chorleitertätigkeit im Jahr 2025 2.700 € Bruttoeinnahmen. Seine Fahrtkosten und Ausgaben für Chormaterialien belaufen sich auf 300 €. Die Kirchengemeinde hat ihn darauf hingewiesen, dass er seine Chorleitereinnahmen selbst in seiner Einkommensteuererklärung versteuern muss.

Aufgabe:

1. Dürfen Sie die Einkommensteuererklärung von Linda und Bernhard Held erstellen? Bitte gehen Sie auf die einzelnen Einkunftsarten detailliert ein! Angabe der Rechtsgrundlage!
2. Abwandlung: Linda und Bernhard erzielen nichtselbständige Einkünfte.
   Bernhard gibt Musikunterricht an einer privaten Musikschule, die nicht gemeinnützig ist. Er erzielt zusätzlich im Jahr 300€ aus dieser Tätigkeit.
   Ändert sich für die Erstellung der Einkommensteuererklärung 2025 etwas für Ihre Beratungsbefugnis?
3. Abwandlung: Linda und Bernhard erzielen nichtselbständige Einkünfte.
   Bernhard gibt nicht Musikunterricht an der privaten Musikschule, er erzielt nur Nebeneinkünfte als Chorleiter.
   Er erzielt als Chorleiter im Jahr 2025 3.000 € Einnahmen. An Ausgaben im Zusammenhang mi dieser Tätigkeit bringt er Belege in Höhe von 3.400 € mit.
   Dürfen Sie für das Ehepaar Held tätig werden?
4. Abwandlung: Linda und Bernhard erzielen nichtselbständige Einkünfte.
   Bernhard erzielt als Chorleiter im Jahr 2025 3.800 € Einnahmen. An Ausgaben im Zusammenhang mi dieser Tätigkeit bringt er Belege in Höhe von 3.400 € mit.
   Dürfen Sie für das Ehepaar Held tätig werden?
5. Abwandlung: Linda und Bernhard erzielen nichtselbständige Einkünfte.
   Bernhard führt nur noch eine Aufsichtsratstätigkeit innerhalb der Wohnbaugenossen-

schaft aus. Daraus erzielt er jährlich 2.400 € Einnahmen aus Sitzungsgeldern. Betriebsausgaben fallen keine an.
Weitere nebenberufliche Tätigkeiten führt er nicht durch.
Dürfen Sie für das Ehepaar Held tätig werden?

Lösungshinweis:

1.

Einkünfte aus nichts. Arbeit – unbegrenzte Beratungsbefugnis § 4Nr.11a StBerG
Einkünfte aus nebenberuflicher Chorleitertätigkeit:
Es handelt sich bei den Einnahmen des Bernhard Held um Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit. Sie sind steuerfrei nach § 3 Nr. 26 EStG, da die Tätigkeit für eine juristische Person des öffentlichen Rechts erbracht wird.
Die Einnahmen betragen nicht mehr als 3.000 € und sind in vollem Umfang steuerfrei.
Beratungsbefugnis JA nach § 4 Nr. 11b StBerG

2.

Da der Auftraggeber weder eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts ist noch eine Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke, liegen selbständige Einkünfte vor und es besteht **KEINE Beratungsbefugnis** nach § 4Nr.11b StBerG

3.

Die Einnahmen betragen nicht mehr als 3.000 € und sind daher dem Grunde nach in vollem Umfang steuerfrei nach § 3 Nr. 26 EStG. .
Die die Einnahmen übersteigenden Betriebsausgaben in Höhe von (3.000 € ./. 3.400 €) - 400 € sind als negative Einkünfte abziehbar.
Beratungsbefugnis JA nach § 4 Nr. 11b StBerG

4.

Die Einkünfte aus der nebenberuflichen, selbständigen Tätigkeit belaufen sich auf 400 €, da Betriebsausgaben in Höhe von 3.400 € angefallen sind.
Die Einnahmen betragen jedoch mehr als 3.000 € (nämlich 3.800 €) und sind daher nicht in vollem Umfang steuerfrei nach § 3 Nr. 26 EStG.
Keine Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11b StBerG

5.

Einkünfte aus Aufsichtsratstätigkeit:

Bernhard erzielt Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit § 18 EStG.

Da es sich um keine Tätigkeit handelt, die unter § 3 Nr. 26 EStG fällt, besteht **KEINE Beratungsbefugnis** nach § 4Nr.11b StBerG

Januar 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1			1	2	3	4	5
2	6	7	8	9	10	11	12
3	13	14	15	16	17	18	19
4	20	21	22	23	24	25	26
5	27	28	29	30	31		

Februar 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5						1	2
6	3	4	5	6	7	8	9
7	10	11	12	13	14	15	16
8	17	18	19	20	21	22	23
9	24	25	26	27	28		

März 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9						1	2
10	3	4	5	6	7	8	9
11	10	11	12	13	14	15	16
12	17	18	19	20	21	22	23
13	24	25	26	27	28	29	30
14	31						

April 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14		1	2	3	4	5	6
15	7	8	9	10	11	12	13
16	14	15	16	17	18	19	20
17	21	22	23	24	25	26	27
18	28	29	30				

Mai 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18				1	2	3	4
19	5	6	7	8	9	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

Juni 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22							1
23	2	3	4	5	6	7	8
24	9	10	11	12	13	14	15
25	16	17	18	19	20	21	22
26	23	24	25	26	27	28	29
27	30						

Juli 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27		1	2	3	4	5	6
28	7	8	9	10	11	12	13
29	14	15	16	17	18	19	20
30	21	22	23	24	25	26	27
31	28	29	30	31			

August 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31					1	2	3
32	4	5	6	7	8	9	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

September 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	1	2	3	4	5	6	7
37	8	9	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30					

Oktober 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40			1	2	3	4	5
41	6	7	8	9	10	11	12
42	13	14	15	16	17	18	19
43	20	21	22	23	24	25	26
44	27	28	29	30	31		

November 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44						1	2
45	3	4	5	6	7	8	9
46	10	11	12	13	14	15	16
47	17	18	19	20	21	22	23
48	24	25	26	27	28	29	30

Dezember 2025

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49	1	2	3	4	5	6	7
50	8	9	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25	26	27	28
1	29	30	31				

1. Jan	Neujahr	**18. Apr**	Karfreitag	**8. Jun**	Pfingstsonntag	**26. Okt**	Ende Sommerzeit	**19. Nov**	Buß- und Bettag	**24. Dez**	Heiligabend
6. Jan	Heilige Drei Könige	**20. Apr**	Ostersonntag	**9. Jun**	Pfingstmontag	**31. Okt**	Reformationstag	**23. Nov**	Totensonntag	**25. Dez**	1. Weihnachtstag
14. Feb	Valentinstag	**21. Apr**	Ostermontag	**17. Jun**	17. Juni 1953	**31. Okt**	Halloween	**30. Nov**	1. Advent	**26. Dez**	2. Weihnachtstag
3. Mär	Rosenmontag	**30. Apr**	Walpurgisnacht	**19. Jun**	Fronleichnam	**1. Nov**	Allerheiligen	**6. Dez**	Nikolaus	**31. Dez**	Silvester
4. Mär	Fastnacht	**1. Mai**	Tag der Arbeit	**15. Aug**	Mariä Himmelfahrt	**2. Nov**	Allerseelen	**7. Dez**	2. Advent		
5. Mär	Aschermittwoch	**11. Mai**	Muttertag	**3. Okt**	Tag der Deutschen Einheit	**11. Nov**	Martinstag	**14. Dez**	3. Advent		
30. Mär	Beginn Sommerzeit	**29. Mai**	Christi Himmelfahrt	**5. Okt**	Erntedankfest	**16. Nov**	Volkstrauertag	**21. Dez**	4. Advent		

Kalender & Feiertage

2025

Kalender-365.eu

Januar 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1				1	2	3	4
2	5	6	7	8	9	10	11
3	12	13	14	15	16	17	18
4	19	20	21	22	23	24	25
5	26	27	28	29	30	31	

Februar 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5							1
6	2	3	4	5	6	7	8
7	9	10	11	12	13	14	15
8	16	17	18	19	20	21	22
9	23	24	25	26	27	28	

März 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9							1
10	2	3	4	5	6	7	8
11	9	10	11	12	13	14	15
12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29
14	30	31					

April 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14			1	2	3	4	5
15	6	7	8	9	10	11	12
16	13	14	15	16	17	18	19
17	20	21	22	23	24	25	26
18	27	28	29	30			

Mai 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18					1	2	3
19	4	5	6	7	8	9	10
20	11	12	13	14	15	16	17
21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	30	31

Juni 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	1	2	3	4	5	6	7
24	8	9	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28
27	29	30					

Juli 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27			1	2	3	4	5
28	6	7	8	9	10	11	12
29	13	14	15	16	17	18	19
30	20	21	22	23	24	25	26
31	27	28	29	30	31		

August 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31						1	2
32	3	4	5	6	7	8	9
33	10	11	12	13	14	15	16
34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30
36	31						

September 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36		1	2	3	4	5	6
37	7	8	9	10	11	12	13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				

Oktober 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40				1	2	3	4
41	5	6	7	8	9	10	11
42	12	13	14	15	16	17	18
43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31	

November 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44							1
45	2	3	4	5	6	7	8
46	9	10	11	12	13	14	15
47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29
49	30						

Dezember 2026

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49		1	2	3	4	5	6
50	7	8	9	10	11	12	13
51	14	15	16	17	18	19	20
52	21	22	23	24	25	26	27
53	28	29	30	31			

1. Jan	Neujahr
6. Jan	Heilige Drei Könige
14. Feb	Valentinstag
16. Feb	Rosenmontag
17. Feb	Fastnacht
18. Feb	Aschermittwoch
29. Mär	Beginn Sommerzeit

3. Apr	Karfreitag
5. Apr	Ostersonntag
6. Apr	Ostermontag
30. Apr	Walpurgisnacht
1. Mai	Tag der Arbeit
10. Mai	Muttertag
14. Mai	Christi Himmelfahrt

24. Mai	Pfingstsonntag
25. Mai	Pfingstmontag
4. Jun	Fronleichnam
17. Jun	17. Juni 1953
15. Aug	Mariä Himmelfahrt
3. Okt	Tag der Deutschen Einheit
4. Okt	Erntedankfest

25. Okt	Ende Sommerzeit
31. Okt	Reformationstag
31. Okt	Halloween
1. Nov	Allerheiligen
2. Nov	Allerseelen
11. Nov	Martinstag
15. Nov	Volkstrauertag

18. Nov	Buß- und Bettag
22. Nov	Totensonntag
29. Nov	1. Advent
6. Dez	2. Advent
6. Dez	Nikolaus
13. Dez	3. Advent
20. Dez	4. Advent

24. Dez	Heiligabend
25. Dez	1. Weihnachtstag
26. Dez	2. Weihnachtstag
31. Dez	Silvester

Kalender & Feiertage

2026

Kalender-365.eu